

Mitteilung des Senats

„Wie ist der Umsetzungsstand des bremischen Beleuchtungskonzepts?“

**Kleine Anfrage
der Fraktion der FDP vom 25.11.2024
und Mitteilung des Senats vom 18.02.2025**

Vorbemerkung der Fragestellenden Fraktion:

Dunkle, wenig frequentierte und schlecht einsehbare Orte werden von Kriminellen bevorzugt als Rückzugs- und Tatorte genutzt. „Dunkle Gassen“ können sich zudem auf das subjektive Sicherheitsgefühl von Menschen auswirken. Auf Antrag der FDP-Fraktion (Drucksache 19/860 S) hat die Bremische Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) bereits 2018 beschlossen, dass die Beseitigung von Dunkelheit an diesen Orten einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung und Bekämpfung von Kriminalität darstellt. In Folge der Entscheidung der Stadtbürgerschaft wurden in Bremen in Zusammenarbeit mit den Stadtteilbeiräten Angsträume identifiziert und gemeinsam passgenaue Beleuchtungskonzepte ausgearbeitet. Antworten auf Anfragen der FDP-Fraktion (z.B. Drs. 20/828 S) haben ergeben, dass bis 2023 ein Teil des Beleuchtungskonzepts umgesetzt wurde. Jedoch erfolgt die Umsetzung z.B. aufgrund der gleichzeitigen Umstellung auf LED-Beleuchtung schrittweise, so dass es noch offene Vorhaben gab.

Der Senat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Wie sieht die Umsetzung des Beleuchtungskonzepts aus für**
 - a. Den Brennpunkt Hauptbahnhof inkl. Umfeld, Diskomeile, Schillerstraße,**
 - b. Das Viertel, vor dem Steintor und angrenzende Nebenstraßen,**
 - c. Die durch die Beiräte identifizierten „dunklen Ecken“ in den Ortsbereichen Lehesterdeich, Peterswerder, Gramle und Grohn, Blumenthal,**
(bitte tabellarisch den Umsetzungsstand für die einzelnen Straßenzüge und Plätze auflisten bzw. ggf. per Karte visualisieren)

Die folgende Tabelle zeigt den Aktuellen Stand der Umsetzung des Beleuchtungskonzepts (grün: umgesetzt, rot: Umsetzung nicht geplant/möglich, gelb: Umsetzung in Planung).

Ortsteil	örtliche Beschreibung	Straße	Priorisierung	Maßnahmen
Hbf	Brennpunkt Hbf / Diskomeile / Viertel / u.a. Haltestellenbereiche BSAG, Platz der deutschen Einheit, Hugo-Schau-ins-Land-Platz, zukünftiger ZOB / Auf der Brake - ggf. Innenhof, Hillmannplatz, Hillmannstraße, Bahnhofstraße)	-Haltestellenbereiche BSAG	1	neue und zus. Leuchten im Zuge des Bahnhofplatzes
		-Platz der deutschen Einheit		neue und zus. Leuchten im Zuge des Bahnhofplatzes
		-Hugo-Schau-ins-Land-Platz		neue LED-Leuchten
		-zukünftiger ZOB		neue Beleuchtung im Projekt ZOB
		-Auf der Brake		neue und zus. LED-Leuchten im Zuge des Aktionsprojekts
		-Innenhof Auf der Brake		private Flächen
		-Hillmannplatz		neue und zus. LED-Beleuchtung
		-Hillmannstraße		neue LED-Leuchten über die Erneuerung
		-Bahnhofstraße		Umstellung auf LED-Leuchten für Gehweg und Straße
		-zw. Bgm.-Smidt-Str. u. Schranke		DB-Gelände
		-Schillerstraße (u.a. hinter Stubu)		neue und zus. LED-Leuchten im Zuge des Aktionsprojekts
		-Bismarckstraße		Umstellung auf LED 2022
		-Vor dem Steintor		Umstellung auf LED 2024
		-Ziegenmarkt		Erneuerung und Ergänzung 2025 geplant
		Nebenstr. zw. Mathildenstr. und Theresienstr.		Erneuerung geplant 2025
Nebenstr. zw. Sietwall / Am Dobben und Helenestraße	größtenteils umgesetzt, Rest Erneuerung geplant 2025			
Gröpelingen/Walle	Grünzug West/Beim Ohlenhof	Liegnitzstraße, Liegnitzplatz	2	neue und zus. LED-Beleuchtung
		Lindenhofstraße		neue und zus. LED-Beleuchtung
		Beim Ohlenhof		neue und zus. LED-Beleuchtung
		Ritterhuder Straße		neue und zus. LED-Beleuchtung
		Gröpelinger Heerstraße		neue und zus. LED-Beleuchtung in Verbindung mit BSA
		Grünzug West zw Moorst und Stoteler		Prüfung 2025
Grambke	Am Burgplatz	Querung Grünzug West / Morgenlands	3	Ergänzung 2025 geplant
		Durchgang Am Burgplatz zur Dunger Straße		Umstellung auf LED 2022
Lehesterdeich	Bergiusstraße/Curiestraße/Ohmstraße	Grünzug um die Schulen Philip-Reis-Str. und Wilhelm-Focke Oberschule	3	Teilweise umgesetzt, weitere Prüfungen erforderlich
Peterswerder	Osterdeich	Promenadenweg zwischen Auf dem Peterswerder u. Lüneburger Str.	3	grds. Klärung erforderlich, da ggf. Überschwemmungsbereich
Grohn	Friedrichsdorfer Bahnweg	Sackgasse	3	keine Haushaltsmittel vorhanden.

2. Inwiefern wurden inzwischen weitere Orte identifiziert, die in Bremen eine bessere Beleuchtung benötigen?

Alle Anfragen von Beiräten, Ortsämtern, Anliegern etc. bzgl. öffentlicher Beleuchtung werden zeitnah geprüft, um Bremen sicherer zu machen und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die öffentliche Sicherheit zu stärken. Bei berechtigten Anfragen wird die Beleuchtungssituation entsprechend vorhandener Haushaltsmittel verbessert. Auf diesem Weg konnten bereits zahlreiche "dunkle Gassen" identifiziert und mit passgenauen Beleuchtungskonzepten ausgestattet werden. Diese zielgerichteten Maßnahmen erhöhen die Sichtbarkeit, steigern dadurch das Sicherheitsgefühl und unterstützen die Strafverfolgungsbehörden.

3. Welche Ergebnisse haben die Pilotprojekte adaptiver Beleuchtung beim „Ellener Hof“ mit einer radarsensorunterstützten Beleuchtungsregelung, „Mitlaufendes Licht“ im Grünzug Haferwende und „Solarleuchten“ im Nelson-Mandela-Park ergeben?

- Ellener Hof“: Erfahrungen über die Funktionsweise, deren Wirtschaftlichkeit und Eignung für weitere Anlagen in der Stadt Bremen können erst nach Fertigstellung der gesamten Maßnahme gesammelt werden.
- „Mitlaufendes Licht“: Bisher liegen noch keine Erfahrungswerte vor. Beschwerden und Anmerkungen seitens der Nutzer sind noch nicht eingegangen.
- „Solarleuchten“:
 - o Zuverlässiger Betrieb ist nur an optimalen Standorten mit freier Sicht zur Sonne (Ost-Süd-West) möglich.
 - o Eingeschränkte Betriebsweise durch verringerte Betriebszeiten (Akkulaufzeit) z.B. Grundeinstellung „AUS“ und nur bei Bewegungserkennung „EIN“
 - o Hohe Anschaffungskosten und erhöhter Service- und Pflegeaufwand (Programmierung, Akkupflege, Reinigung Solarpanel etc.)

- Geringere Haltbarkeit als bei kabelgebundenen Leuchten
- Umweltverträglichkeit fraglich (Haltbarkeit Akku und Solarpanel)
- nur sinnvoll, wenn keine Infrastruktur vorhanden ist (Stromnetz) und eingeschränkte Betriebszeiten in Kauf genommen werden, z.B. Beleuchtung von abgelegenen Haltestellen

4. Welche Ergebnisse sollen in die weitere Betrachtung der Sicherheits- und Beleuchtungskonzepte einfließen?

Die Möglichkeiten der adaptiven Beleuchtung werden bei allen Maßnahmen geprüft, wobei der Einfluss der Nachtabsenkung von 50 % in der Zeit von 22 Uhr bis 6 Uhr an einigen Orten auf das raumbezogene Sicherheitsempfinden und das Kriminalitätsgeschehen grundsätzlich mitgedacht und kontinuierlich bewertet werden muss. Dies ist insbesondere an Orten mit einem besonders hohen Aufkommen an Straftaten, den sogenannten besonderen Kontrollorten (bKo) sowie den kriminalitätsrelevanten Tageszeiten der Fall. Hierzu wurde eine Zusammenarbeit mit der Polizei Bremen und der Sicherheitspartnerschaft beim Senator für Inneres und Sport sowie ressortübergreifend im Rahmen der AG Licht initiiert.

5. Welche Mittel sind für die weitere Umsetzung der Beleuchtungskonzepte eingeplant und inwieweit werden für die Umsetzung Fördermittel beantragt bzw. bereits genutzt?

Für die Umsetzung weiterer Beleuchtungskonzepte stehen im Haushalt keine Mittel zur Verfügung. Für alle Maßnahmen wird die mögliche Nutzung von Fördermitteln geprüft.

Beschlussempfehlung:

Die Stadtbürgerschaft nimmt Kenntnis von der Antwort des Senats auf die Kleine Anfrage..